

Mach' dich fein! Auch geht der Hund auf den Vorderbeinen und hält die hinteren hoch.

Tanz' mal! Wenn er dann umhergeht.

Gieb Pot(chen)! Sag' dem Onkel guten Tag! Wenn der Hund von der Erde aus oder dienend eine seiner Pfoten geben soll. Die andere! heißt's beim Wechseln.

Spring'! oder Hopp! Wenn er über einen quer vorgehaltenen Stock oder an dem Herrn in die Höhe oder sonst wo hinauf springen soll.

Mir ist heiß! oder: Nimm die Mütz' ab! Der Hund soll die Mütze des Herrn herabholen; beim Geradestehen thut er das mit Aufspringen; meist bückt der Herr sich aber dabei.

Nimm's nicht! oder: ('s) ist vom Juden! Der Hund soll von seinem Vorhaben, besonders aber von seinem Fressen abgebracht werden und damit aufhören!

Mach' ab die Asch'! Der Hund streift mit der erhobenen Pfote die stehende Asche von der brennenden Cigarre ab.

Kieck' durch die Brill'! Der Hund muß durch den in die Seite gestemmten Arm hindurch sehen!

Wie legen sich die faulen Mädelchen hin? Der Hund legt sich auf die lange Seite.

Wie liegen die Mädelchen im Mai? oder: Wie faul sind die Mädelchen? Der Hund legt sich auf den Rücken.

Wo ist mein Stock? Der Hund sucht, holt und bringt ihn.

Such' verloren! Aport! Der Hund muß Verlorenes oder Verstecktes suchen, holen und hervor- und herbringen.

Fasch' aport! (mehr für's Wild) und Aport! Wenn der Hund nach einem weggeworfenen Gegenstande laufen und ihn holen und zum Herrn bringen soll. Am Schwierigsten zu appotiren sind ganz kleine, glatte, mit den Lefzen kaum faßbare Gegenstände, wie unter den Münzen die 20-Pf.-Stücke erster Prägung.

Wie spricht der Hund? Er fängt zu bellen an.

Tot! Der Hund muß sich hinstrecken und still liegen.

Arge Verdrießlichkeiten hatte ein gelehriger Pudelhund,